

MenschenKinder

Newsletter der Rotarian Fellowship for Population & Development (RFPD) – deutschsprachige Sektionen 1/2005



Weltorganisationen erwarten unseren Beitrag

RFPD – eine Aufgabe für alle bei Inner Wheel, Rotary und Rotaract

Über die Weltgemeinschaftskonferenz Ende 2004 in Kairo wurde im Rotary Magazin bereits ausführlich berichtet. Als Teilnehmer dieser Tagung kann ich bestätigen, dass nicht nur die anwesenden Inner Wheelrinnen und Rotarier für eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung plädierten, sondern dass Organisationen wie UNFPA, WHO und UNICEF ein verstärktes Engagement von RFPD appellierten. Die Zahlen, welche dabei über die künftige Bevölkerungsentwicklung in der Dritten Welt genannt wurden, sind erschreckend: Jeder Zuhörer fühlte sich alarmiert. Gleichzeitig hat die Konferenz klar bewiesen, dass

unsere Rotarian Fellowship for Population & Development mit ihrer zukunftsweisenden Idee nicht nur richtig konzipiert wurde, sondern auch für die Zukunft der Menschheit unbedingt notwendig ist.

Wir erfüllen damit Anforderungen, die zu Recht an uns als Service Clubs gestellt werden. Inner Wheel hat als Jahresmotto „Work Together And Give Hope“ gewählt, zu den Zielen zählt der persönliche, mitmenschliche Dienst. Rotary hat sich die Dienstbereitschaft im täglichen Leben zu Eigen gemacht. Wenn wir uns vor Augen halten, dass 99 Prozent des heutigen Bevölkerungswachstums in der Dritten Welt statt-

findet, dass nach der jüngsten Hochrechnung der UN im Jahre 2050 die Weltbevölkerung um rund 50 Prozent auf 9,1 Milliarden anwachsen wird, dass morgen früh bereits wieder fast eine Viertel Million Menschen mehr auf unserer Erde leben werden – müsste unter diesen Aspekten nicht jede Inner Wheelerin, jeder Rotarier und jeder Rotaracter Mitglied bei RFPD sein, um unsere Bemühungen zum Bevölkerungswachstum und zur nachhaltigen Entwicklung ideell und finanziell zu unterstützen?

Denken Sie einmal darüber nach. Ihre Kinder und Enkelkinder werden es Ihnen danken!

Günther Schell

Liebe Neu-Mitglieder in RFPD,

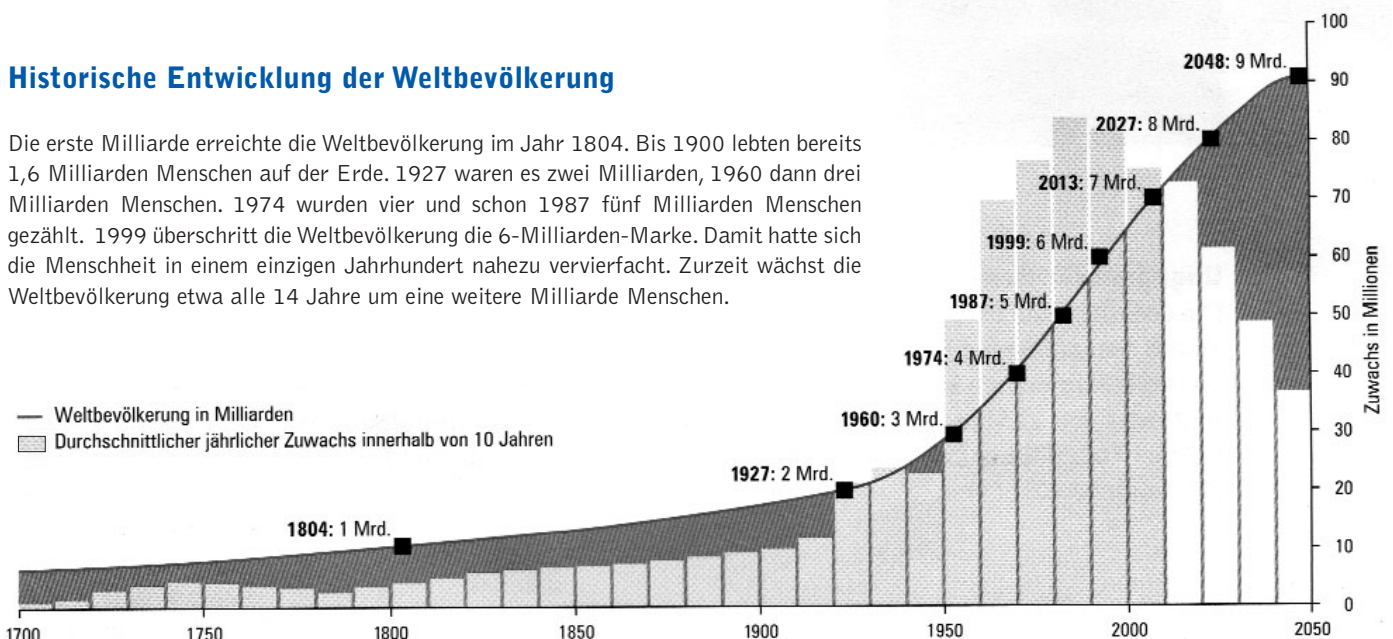
ich begrüße Sie herzlich in der Fellowship for Population and Development (RFPD) und beglückwünsche Sie zu Ihrer Entscheidung, mitzuhelfen, Aufklärung über verantwortungsbewusste Elternschaft und Zugang zur Familienplanung auch den Menschen in Entwicklungsländern zukommen zu lassen. Nur so sind die Millenniumsziele der UNO zu erreichen. Sie tragen mit Ihrer ideellen und finanziellen Unterstützung dazu bei, die Not vieler ungewollt schwangerer Frauen zu vermeiden und mit besserer medizinischer Versorgung die Risiken bei der Geburt für Mutter und Kind zu minimieren. Bitte beteiligen Sie sich an unserer Arbeit: Helfen Sie bei der Suche nach Clubs zur Finanzierung neuer Projekte und bei der Werbung neuer Mitglieder!

Robert Zinser,
Vorsitzender RFPD

Bevölkerungsentwicklung

Historische Entwicklung der Weltbevölkerung

Die erste Milliarde erreichte die Weltbevölkerung im Jahr 1804. Bis 1900 lebten bereits 1,6 Milliarden Menschen auf der Erde. 1927 waren es zwei Milliarden, 1960 dann drei Milliarden Menschen. 1974 wurden vier und schon 1987 fünf Milliarden Menschen gezählt. 1999 überschritt die Weltbevölkerung die 6-Milliarden-Marke. Damit hatte sich die Menschheit in einem einzigen Jahrhundert nahezu vervierfacht. Zurzeit wächst die Weltbevölkerung etwa alle 14 Jahre um eine weitere Milliarde Menschen.



Grafik: Deutsche Stiftung Weltbevölkerung; Quelle: Vereinte Nationen, *World Population Prospects: The 2004 Revision*, New York 2005.

Rotary-Projekte mit Vorbildcharakter

Das bislang größte Projekt unserer Fellowship, das 3-H-Projekt der Distrikte 1840 und 9120 „Child Spacing, Family Health and Aids Education“, das von 2000 bis 2004 in sechs Staaten Nigerias stattgefunden hat, ist jetzt von der Deutschen Stiftung Weltbevölkerung e.V. (DSW), Hannover, evaluiert worden. Das Fazit des Berichts ist uneingeschränkt positiv.¹

Nach dem im Pilotprojekt erprobten Konzept (s. Kasten) wurde im 3-H-Projekt² mit einem Finanzvolumen von 1,9 Millionen US-Dollar ein Gebiet von sechs Staaten Nigerias mit ca. 31 Millionen Einwohnern systematisch für Fragen der Familienplanung entwickelt. Das Projektgebiet umfasste 166 Landkreise (Local Government Areas – LGA). So wurde u.a. das Trainingskonzept des Pilotprojekts vom nigerianischen Projektträger auf das Großprojekt übertragen. Im Kaskadensystem wurden in ein- bis dreitägigen Workshops je 10-50 Teilnehmer mit Projektzielen und Arbeitsweise vertraut gemacht. Es wurden in einem kontinuierlichen Trainingsprogramm 151 Ärzte (davon 45 in Ultraschall), 3.412 Krankenschwestern und Hebammen, 3.390 „Community Health Workers“ (CHEWS) und 8.073 „Traditional Birth Attendants“ (TBASs), insgesamt 15.026 Menschen in „Child Spacing, Family Health and Aids Education“ ausgebildet. Viele der Krankenschwestern und Hebammen hatten nach ihrer beruflichen Ausbildung noch keinerlei Training erhalten.

Ferner wurden 164 Armeedoffiziere, 1.580 Schulleiter und Lehrer sowie 28 Gruppen von religiösen Führern informiert.

Außerdem wurden fast 3.000 Gesundheitseinrichtungen vorwiegend auf Dorfebene mit kleiner medizinischer Ausrüstung als Anlaufstelle primär-



Child Spacing - die Abstände zwischen Schwangerschaften selbst bestimmen. Darum geht es in diesem Projekt

medizinischer Versorgung ausgestattet. Es wurden in jedem der sechs Staaten ein Ultraschall-Gerät dem „General Hospital“ und dem Universitätslehrkrankenhaus zur Verfügung gestellt. Den Health Centers und Clinics wurden Blutdruckgeräte, Stethoskope, Waagen und Schränke geliefert. Kontrazeptiva wurden vom Gesundheitsministerium den Familienplanungsdiensten zur Verfügung gestellt.

Allein 2002/03 wurden rund 450.000 Verhütungsmittel (Kondome, Pillen, Spritzen, Spermizide, Spiralen) verkauft oder an Bedürftige verteilt. Am meisten wurden Pillen nachgefragt, gefolgt von Spritzen. Die Nachfrage nahm stetig zu und

war am höchsten in Kaduna State aufgrund des vorausgegangenen Pilotprojekts. Wegen der Größe des Projekts und der relativ kurzen Laufzeit konnte der Erfolg anhand der Contraceptive Prevalence Rate (CPR) nicht – wie beim Pilotprojekt – belegt werden; er wurde jedoch aufgrund anderer detaillierter Angaben nachgewiesen.

Während der Laufzeit wurden „Advocacy“ Besuche durchgeführt, bei denen Multiplikatoren über unser Konzept informiert wurden. Allein 39 Besuche erfolgten bei der nigerianischen Bundesregierung, 207 bei Staatsregierungen, 680 bei Local Governments, 1.051 bei Traditional Rulers/ Meinungsmachern. 75.207 Menschen, vorwiegend Jugendliche, wurden

über verschiedene Medien angesprochen. Auf allen Ebenen haben Rotarier ehrenamtlich das Projekt geleitet; an bezahlten Kräften wirkten mit: pro Staat je ein Manager, je eine Bürokraft und je 14 Field Liaison Officers.

Zusammenfassend kommt der Evaluierungsbericht zu dem Schluss: Das Projekt nutzte die Möglichkeiten der Rotarier, die alle Führungskräfte in ihren verschiedenen Berufen sind und konnte deshalb sehr kostengünstig durchgeführt werden. Außerdem erleichterte dies wesentlich die Kontakte zu den Regierungen auf allen drei Ebenen und zu den Traditional Rulers. Ein hervorragendes Ergebnis ist die Tatsache, dass es mit wenig bezahltem Personal ohne größere Probleme durchgeführt werden konnte. Regierungsbeamte werden mit der Feststellung zitiert: „Rotary does not only include humanitarian activities. Rotarians go into structure and impact on it.“

Robert Zinser

1) Dr. Birgit Niebuhr: „Evaluation of the 3-H-Project – Child Spacing, Family Health and Aids Education and Assessment of the Institutional Capacity of Rotary International for Project Implementation“, 2004

2) 3-H-Projekt bezeichnet die Förderung eines Projekts aus dem Rotary-Programm „Hunger, Health, Humanity“

Das Pilotprojekt bewies, dass und wie es geht

Diesem Großprojekt war 1995-2000 das Pilotprojekt »Verantwortete Elternschaft und Gesunde Familien« vorausgegangen, dessen Projektgebiet zwei Landkreise (LGA) mit ca. einer halben Million Menschen umfasste (Projektbetrag: 812.000 DM). Dieses von den Distrikten 1860 und 9120 durchgeführte erste Projekt der Fellowship wurde umfassend gewürdigt, u.a. von UNFPA, der Arbeitsgemeinschaft »Frauengesundheit in der Entwicklungszusammenarbeit« (FIDE), der »Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe« und mehrfach von Rotary International. Es wurde außerdem 2000 als vorbildliches EXPO-Projekt ausgezeichnet.

Der strategische Ansatz umfasste: 1) Aufklärungskampagnen, 2) Lieferung von medizinischen Geräten und Einrichtungen, 3) Training des Gesundheitspersonals in Familienplanungsmethoden und 4) Familienplanungsdienste. In den beiden LGA, der eine vorwiegend moslemisch geprägt (Zaria), der andere überwiegend christlich (Lere), gab es vorher kein entsprechendes Projekt. Laut Endevaluierung durch DSW erhöhte sich durch das Pilotprojekt die Contraceptive Prevalence Rate (CPR) von 3 auf 27 Prozent. Die CPR gibt an, wie viele Frauen Familienplanung vornehmen. Diese Steigerung ist ein bei derartigen Projekten bisher nicht erreichter besonderer Erfolg.

Frauen stärken – Familien schützen

Viele Frauen in den Ländern der Dritten Welt leben unter schwierigen Bedingungen. Oft haben sie keinen Zugang zur Gesundheitsvorsorge, Wege zur Aufklärung und Familienplanung fehlen. Sie erhalten keine Ausbildung und damit nicht die Möglichkeit, selbst in Ansätzen ein unabhängiges und selbstständiges Leben zu führen. Zu frühe und zu häufige Geburten, Krankheit und wirtschaftliches Elend sind oft die Folgen.

Uns Inner Wheelerinnen als Mitglieder einer großen Frauenorganisation sollte das Schicksal unserer Schwestern in der Dritten Welt nicht gleichgültig sein. Wer Frauen Zugang zu Bildung, Gesundheit und wirtschaftlicher Existenz selbst in kleinstem Umfang verschafft, unterstützt damit ganze Familien. Bildung bedeutet Stärke und führt zu mehr Selbstbestimmung, auch in der Geburtenfrage.

Sich für die Rechte von

Frauen und Kindern einzusetzen, hat bei Inner Wheel Tradition. Seit 2000/2001 haben sich die Nationalen Vorstände von Inner Wheel Deutschland mit dem Anliegen von RFPD identifiziert. 2002 gründete der 87. Distrikt den Arbeitskreis RFPD. Zunächst wurden Informationslücken gefüllt und die Frage nach einer vollwertigen Mitgliedschaft von

Inner Wheel will RFPD-Beauftragte in jedem Distrikt

Inner Wheel bei RFPD gestellt. Um das Thema griffiger für Inner Wheelerinnen zu machen, also praxisbezogen zu bearbeiten, wird es, wenn die Delegierten der Clubs damit einverstanden sind, eine Distriktsbeauftragte für RFPD als Ansprechpartnerin geben. Sie kann konkrete RFPD-Projekte vorstellen und vermitteln. Sie kann den Clubs auch dabei helfen, bereits

laufende Club-Projekte in den Entwicklungsländern evtl. für RFPD zu gewinnen.

Der Arbeitskreis möchte Inner Wheelerinnen für die oben genannten Probleme sensibilisieren, mehr Mitglieder in den eigenen Reihen gewinnen und die Clubs veranlassen,

zusammen mit RFPD Projekte in Angriff zu nehmen.

Frauen engagieren sich für Frauen! Helfen auch Sie mit, dass der Funke bei Inner Wheel überspringt!

*Barbara von Steinaecker,
Arbeitskreis RFPD
im 87. Distrikt*

Frühe Heiraten, frühe Geburten

Etwa 82 Millionen Mädchen in den Entwicklungsländern treten zwischen dem 10. und 17. Lebensjahr in die Ehe ein. So heiratet heute noch die Mehrzahl der jungen Frauen in Indien, Nepal und Nigeria (hier zu 76 Prozent!) vor ihrem 18. Geburtstag. Weltweit gebären jedes Jahr 14 Millionen Frauen und Mädchen im Alter zwischen 15 und 19.

Schwangerschaft ist eine der Haupttodesursachen für Frauen dieser Altersgruppe, hervorgerufen durch ungewollte Schwangerschaften, Komplikationen bei der Geburt oder Abtreibung. Aus physiologischen und sozialen Gründen ist die Wahrscheinlichkeit für junge Frauen zwischen 15 und 19 bei der Geburt zu sterben, doppelt so hoch wie bei Zwanzigjährigen. Bei Mädchen unter 15 Jahren liegt die Wahrscheinlichkeit sogar 15-mal höher!

*aus: Fragile Earth, Sep. 2004
Übersetzung: Ute Schell, IWC Bonn*

Meldungen

Ein neuer »Kalter Krieg«?

Die ungleiche Verteilung des Weltbevölkerungswachstums auf Länder mit sehr unterschiedlichen wirtschaftlichen, sozialen und politischen Systemen wird im 21. Jahrhundert zur größten Bevölkerungskrise führen. Rasantes Bevölkerungswachstum in Entwicklungsländern einerseits und Bevölkerungsabnahme in Industrieländern andererseits werden nationale Konflikte verursachen und zu einem neuen »Kalten Krieg« führen. Angesichts dieser globalen Krise müssen wir ein gegenseitiges Verständnis darüber herbeiführen, dass die Menschen über alle Landesgrenzen, ethnischen Gruppierungen und Religionen hinweg eine Welt-Gemeinschaft bilden und aufeinander angewiesen sind.«

Toshio Kuroda, Präsident der Japanese Organization for International Cooperation in Family Planning (JOICFP), in: JOICFP News, Mai 2005, No. 20, www.joicfp.or.jp.

RFPD Schweiz: neuer Anlauf

Der Governerrat Schweiz/Liechtenstein, das oberste rotarische Gremium der drei Rotary-Distrikte 1980, 1990 und 2000, hat auf seiner Sitzung am 14. April 2005 die RFPD-Sektion Schweiz/Liechtenstein unter einer neuen Organisationsform wieder ins Leben gerufen. Mit gleichem Datum wurde ein Verein schweizerischen Rechts gegründet, dem vorerst als Mitglieder die drei Distrikte mit je zwei Vertretern/Vertreterinnen angehören. Den Vorsitz der Sektion (»Countrychair«) hat übergangsweise Gov. nom. Patrick »Pat« H. Lahusen, R.C. Zürich-Sihltal (Distrikt 2000), übernommen, weil die vorgesehene Amtsinhaberin kurzfristig aus beruflichen Gründen nach Singapur umgezogen ist. Die bisherigen Sponsoren und Mitglieder von RFPD Schweiz/Liechtenstein werden persönlich in den nächsten Wochen über die Gründung des Vereins, seine Ziele und Aktivitäten informiert.

Anschrift des Countrychairs:

Rot. Pat Lahusen, Eschenweg 1,
CH-8135 Langnau am Albis.
Tel.: 0041-713 01 81,
Fax: 0041-713 40 55,
e-mail: lahusen.palaco@bluewin.ch

Wussten Sie schon....

- > dass jede Minute eine Frau an den Folgen von Schwangerschaft oder Geburt stirbt?
 - > dass über ein Drittel aller Schwangerschaften ungewollt ist?
 - > dass RFPD sich zum Ziel gesetzt hat, ohne gegen religiöse oder ethische Grundsätze zu verstoßen, die reproduktive Gesundheit der Frau zu schützen und die nachhaltige Bevölkerungsentwicklung zu fördern?
- Günther Schell*

Service Above Self Award für Werner Fornos

Der Präsident des renommierten Population Institute in der US-Hauptstadt Washington, Werner Fornos, R.C. Washington D.C., ist mit dem Service Above Self Award von Rotary International ausgezeichnet worden. Damit würdigt R.I. einen herausragenden Rotarier und international anerkannten Fachmann für Bevölkerungsfragen. „Werner ist ein wichtiger Mitstreiter von RFPD, sodass wir uns alle durch diese Auszeichnung bestätigt fühlen dürfen“, kommentierte Robert Zinser die Nachricht.

Termine

21.06.2005

RFPD Annual General Meeting in Chicago (im Rahmen der Rotary Convention)

07.07.2005

Sitzung des RFPD-Vorstands (Deutsche Sektion) in Bonn

10.12.2005

Jahresversammlung der RFPD – deutsche Sektion in Frankfurt/Main

Impressum

„MenschensKinder“ erscheint zweimal jährlich

Herausgeber:

Die Vorsitzenden der Ländergruppen Deutschland (Robert Zinser) und Österreich (Peter Neuner)

Adressen siehe »Kontakte«

Redaktion: Günther Schell, Matthias Schütt (Schlussredaktion)

Redaktionelle Beratung: Walter Fink, Robert Zinser

Layout: Margit Meister

Druck: Druck-Service Nord, Hamburg

Verlag: Rotary Verlags GmbH, Hamburg

Service Clubs müssen einspringen

Die Fortschritte in der nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung wären in den vergangenen zehn Jahren sehr viel größer gewesen, wenn die Geberländer ihre Finanzausgaben von 1994 eingehalten hätten. Die Finanzierung des Kairoer Aktionsprogramms ist seit Jahren rückläufig. Obwohl die Industrieländer vor zehn Jahren zugesichert hatten, jährlich 6,1 Milliarden Dollar für bevölkerungspolitische Maßnahmen und reproduktive Gesundheit in Entwicklungsländern zur Verfügung zu stellen,

beliebte sich ihr Beitrag 2003 nur auf 3,1 Milliarden US-Dollar.

Die Entwicklungsländer dagegen haben 2003 mit Investitionen von 11,7 Milliarden Dollar in das Aktionsprogramm fast den ganzen von ihnen zu leistenden Beitrag gestellt. Den größten Teil des Geldes haben allerdings einige wenige große Länder aufgebracht. Die ärmsten Länder sind dagegen auf Entwicklungshilfe angewiesen, um Familienplanung, reproduktive Gesundheit und

andere bevölkerungsrelevante Aktivitäten leisten zu können (s. DSW newsletter 4/2004).

RFPD ist bemüht, gerade in diese ärmsten Länder Projekte einzubringen, um ein ungewolltes, aber auch unverantwortliches Bevölkerungswachstum zu verhindern. Die Kairo-Konferenz 2004 hat zahlreiche neue Möglichkeiten eröffnet: Nun werden verantwortungsbewusste Clubs gesucht, die diese Zielsetzung mit unterstützen!

Günther Schell

Weltgesundheitsorganisation

Verbesserung der Müttergesundheit

Auf der 58. Vollversammlung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) appellierte der Luxemburgische Gesundheitsminister, Mars Di Bartolomeo, im Auftrag der EU, Gesundheitsvorsorge absolute Priorität einzuräumen. Er wies auf die hohe Mütter- und Kindersterblichkeit in Entwicklungsländern hin und führte aus, dass es einer inakzeptablen Diskriminierung von Müttern und Kindern gleichkomme, wenn ihnen Gesundheitsvorsorge vorenthalten wird. „Reproductive Health and Information“, seien unabdingbar, um das Aktionsprogramm der Weltbevölkerungskonferenz 1994 in Kairo zu erfüllen und die UN-Millenniumsziele zu erreichen. Das neue RFPD-Projekt „Verbesserung der Müttergesundheit“ wird diesem Aufruf der WHO gerecht. Siehe dazu RFPD-Infos im *Rotary Magazin* 6/05, S. 15.

Was kann ich tun?

- > fordern Sie Unterlagen über RFPD an (Adressen siehe unter Kontakte),
- > werden Sie Mitglied von RFPD,
- > überzeugen Sie Ihren Club von einem Vortrag über die Arbeit und Zielsetzung unserer Fellowship,
- > suchen Sie zusammen mit Ihrem Club ein Projekt zur Unterstützung der nachhaltigen Bevölkerungsentwicklung aus,
- > besuchen Sie uns im Internet auf unserer Homepage unter www.rfpd.de

Kontakte - Kontakte

Deutschland

Past-Gov. Robert Zinser,
Vors. RFPD-Deutsche Sektion
R.C. Ludwigshafen-
Rheinschanze
robert.zinser@t-online.de
www.rfpd.de

Past-Gov. Günther Schell,
Stellv. Vors. RFPD-Deutsche Sektion
R.C. Bad Neuenahr-Ahrweiler
dr.guenther.schell@t-online.de

Past-Gov. Walter Fink,
Vors. Beirat RFPD-Deutsche Sektion
R.C. Hannover-Ballhof
wka.fink@t-online.de

RFPD-Konto:
Nr. 2061695
Commerzbank
Ludwigshafen
BLZ 545 400 33

Rotaract Deutschland

Matthias von Wnuk-Lipinski
RAC Saarbrücken
Mobil: 0160/44 350 25
Matthias.von.Wnuk-Lipinski@rotaract.de
Jörg M. Heil
RAC Heidelberg
Mobil: 0179/73 33 498
jmheil@web.de

Inner Wheel Deutschland

Heide Young
IWC Kaiserslautern
Nationale Repräsentantin Inner Wheel
Heimbachstrasse 13
67716 Heitersberg
Tel.: 063 33/639 42
Fax: 063 33/980988
Heide.young@web.de

Österreich

Rot. Peter Neuner
R.C. Freistadt
Etrichstr. 9 - 13
4240 Freistadt
Tel./Fax 07942/74 7 70
neuner@epnet.at
www.epnet.at/users/rifpd

Konto:

450-163-954/00
Sparkasse Oberösterreich
BLZ 20000

Schweiz

Pat Lahusen
R.C. Zürich-Sihltal
Eschenweg 1
CH-8135 Langnau am Albis
Tel. 0041/713 01 81,
Fax 713 40 55
lahusen.palaco@bluewin.ch